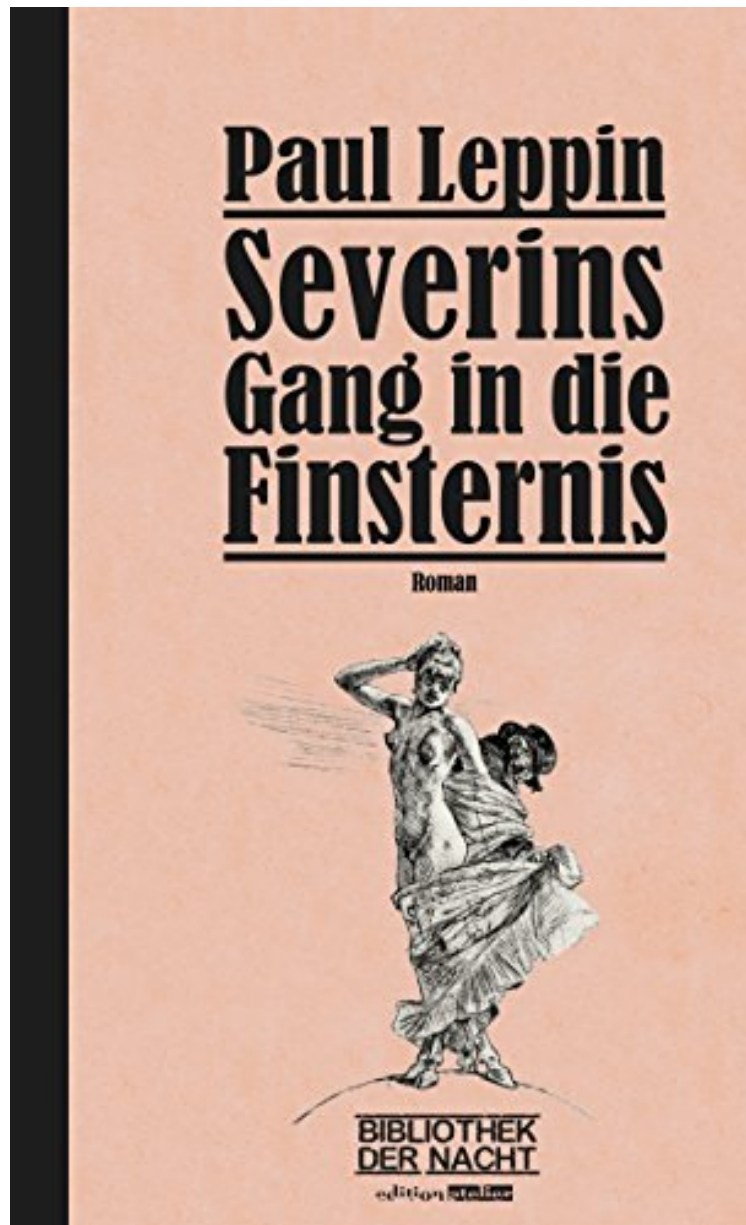


Severins Gang in die Finsternis: Bibliothek der Nacht Band 1

Von Paul Leppin

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #324101 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-06Erscheinungsdatum:
2015-09-06File Name: B014DY0DBE | File size: 54.Mb

Von Paul Leppin : Severins Gang in die Finsternis: Bibliothek der Nacht Band 1 before purchasing it in order to
gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Severins Gang in die Finsternis: Bibliothek der Nacht
Band 1:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Stimmungen und Atmosphären des alten Prag
 Von Johannes Groschupf
 Der Jüngling Severin ist 23, hat das Studium nach drei Semestern abgebrochen und versieht nun einen verhassten Schreibdienst. Nun sa er während der Vormittage in dem hsslichen Bureau und hielt sein krnkliches und bartloses Bubengesicht über die Zahlenreihen gebeugt. [] Eine Istige Mdigkeit bohrte in seinen Schlfen, und er drckte mit den Fingern die Augpfel in den Kopf, bis sie schmerzten. Sein eigentliches Leben beginnt, wenn er am Abend, vom Schlaf betubt, auf die Strae trat. Anhand der Stadtwanderungen Severins liee sich vermutlich eine Topografie des alten Prag entwerfen. Hier schreibt jemand, der sich auskennt, der zu allen Jahreszeiten unterwegs war, bei jedem Wetter, tagsber ebenso wie nachts. Es ist eine unheimliche Stadt: Die Stadt, die er kannte, war anders. Ihre Straen fhrten in die Irre, und das Unheil lauerte auf den Schwellen. Da klopfte das Herz zwischen feuchten, verwitterten Mauern, da schlich sich die Nacht an erblindeten Fenstern vorbei und erwrgte die Seele im Schlaf. berall hatte der Satan seine Fallen aufgestellt. Severins Schicksal sind die Frauen, er taumelt von einer zur anderen, kann sich nicht entscheiden, kann nicht lieben, kann nicht bleiben. Die jdische Susanna bekommt ein Kind von ihm, ohne dass es ihn weiter kmmert. Die tschechische Zdenka wartet immerfort auf ihn, doch er verlsst sie immer wieder. In einer kurzen Phase der gemeinsamen Liebe bringt er ihr die stille Sprache der Stadt bei. Die Begegnung mit der Schauspielerin Karla bleibt ein Intermezzo. Dann sein Verhngnis: das Animiermdchen Mylada. Ihr Krper war klein wie der eines Kindes, und hinter dem dnnen Kleid reckten sich ihre Brste. Sie bezaubert und beherrscht alle Mnner in der Kneipe, sehr hnlich der Rosa Frhlich aus Heinrich Manns Professor Unrat (1905). Severin verflht ihr. Paul Leppins Herkunft und Heimat ist die Lyrik, er ist kein Erzler. Ihn interessieren Stimmungen und Atmosphären, seelische Schwingungen, Launen und Trume. Die kurzen Kapitel seines schmalen Romans kennen kaum Dialoge. Oft ist es nur ein einziger Satz der wrtlichen Rede, der am Ende einer Errterung der Seelenlandschaft steht: Geh nach Hause, Karla Ich liebe dich nicht mehr. In einer anderen Szene: Was tust du hier? fragte sie, und ihre erloschenen Augen drohten. Ihre Gestalt wuchs gro und gebieterisch in der Dmmerung, und Severin sah voll Grauen, da sie ein Kind erwartete. Susanne! flsterte er. Diese beraus geladenen Zweizeilendialoge erinnern an den Stummfilm mit seinen eingeschobenen Dialogtafeln. Dazwischen sind es die endlosen Gnge durch die geheimnisvolle Stadt, die das Seelenleben des Antihelden Severin offenbaren: Am liebsten waren ihm die Straen, die abseits von dem groen Getriebe lagen. Wenn er die Augen zusammenkniff und durch die halbgeschlossenen Lider schaute, bekamen die Huser ein phantastisches Aussehn. In seinen rtlichen Beschreibungen ist Leppin sehr przise, sein Stil impressionistisch, mit Attributen gesttigt. Nur ein paar tschechische Jnglinge schoben in dem verwahrlosten Garten Kegel und eine mrrische Kellnerin brachte das trbe Bier in zersprungenen Glsern. So fern diese Stadtbilder, so ungewohnt ist auch der oft berladene Ton des Romans, jedenfalls fr unsere Ohren: [] in derselben Sekunde sah er sich selbst in einem unsichtbaren Spiegel, von Lastern entstellt, die ihn ersticken, mit Geschwren best, in denen die Verhngnisse wucherten. Etwas too much, und das ging schon den Zeitgenossen so; Leppin wurde wenig gelesen. Dennoch ist dieser Roman ein besonderes Beispiel deutschsprachiger Stadt-Literatur.

Kurzbeschreibung
 Im Prager Nachtleben findet Severin nicht nur einen Ausgleich zu seinem tristen Broalltag, es laufen ihm dort auch die Mdchen fast scharenweise hinterher. Bei seinen rastlosen Streifzgen beginnt er halbherzige Affren, die er ebenso schnell wieder beendet, bis mit einem Mal die laszive Mylada in sein Leben tritt - Severin verflht ihr mit Haut und Haar. Getrieben von seinen Leidenschaften zieht ihn die Prager Nacht mit ihren Gespenstern und ihrem dsterfantastischen Flair immer tiefer in den Bann Pressestimmen"1914 erschienen, ist dies der dmonisch-dstere Prag-Roman schlechthin. Randvoll gesttigt mit der speziellen Atmosphäre der Stadt und zugleich ein Aufschrei gegen jegliche genormte und verplante Existenz - fr die elementaren biologischen und metaphysischen Bedrfnisse des Menschen. Risiken und Nebenwirkungen verschweigt Leppin indes nicht." (Mathias Schnitzler, Berliner Zeitung) "Sprache und Prager Atmosphäre machen Leppins Romane noch heute zum Erlebnis." (Karl-Markus Gau, Die Zeit) "Es ist weniger die Handlung ... die an dem Roman fesselt. Es ist die Atmosphäre eines vergangenen Prag, die Leppin heraufbeschwrt und den Leser mit zurcknimmt in jene Tage, als er selbst in den Straen der Stadt nach Leben suchte." (Franziska Neudert, Prager Zeitung) "Paul Leppin, der 1878 in Prag geboren wurde und bis zu seinem Tod 1945 zu den bekanntesten deutschsprachigen Autoren seiner Heimatstadt gehrte, schreibt eine Prosa, die vor Sinneseindrcken fast zu platzen scheint. Kunstvoll poetisiert er die Dinge ..." (Christian Schrder, Der Tagesspiegel) "Wer Prager Literatur liebt, etwa die Romane Gustav Meyrinks (der bei Leppin als sinisterer Dandy und Esoteriker Nikolaus seinen eindrucksvollen Auftritt hat), sollte sich "Severins Gang in die Finsternis" nicht entgehen lassen." (Olaf Schmidt, Kreuzer) "Paul Leppins literarische Liebeserklrung an Prag" (Carsten Kuhr, Phantastik-Couch.de) "Mehr noch als bei Kafka wurde die Stadt Prag bei Leppin zur fantastischen Kulisse, zur Falle in seinen Geschichten um Sehnsucht und Wahn. In "Severins Gang in die Finsternis" wird diese Welt mit expressionistischer Wucht beschworen, eine Welt, die beim Abriss des jdischen Viertels verloren ging. Leppin ist ein Meister der fantastischen Literatur, die von den Nachtseiten des Lebens erzht." (Bernd Noack, Nrnberger Nachrichten) Kurzbeschreibung
 Im Prager Nachtleben findet Severin nicht nur einen Ausgleich zu seinem tristen Broalltag, es laufen ihm dort auch die Mdchen fast scharenweise

hinterher. Bei seinen rastlosen Streifzügen beginnt er halbherzige Affären, die er ebenso schnell wieder beendet, bis mit einem Mal die laszive Mylada in sein Leben tritt - Severin verflucht ihr mit Haut und Haar. Getrieben von seinen Leidenschaften zieht ihn die Prager Nacht mit ihren Gespenstern und ihrem dster-fantastischen Flair immer tiefer in den Bann